

hORA-Leseformat

Parochet

22. März 2026

St. Matthäus-Kirche im Kulturforum Berlin



St. Matthäus
Stiftung

Biblisches Votum

»Und ein Tag wird es sein, der weder Tag noch Nacht ist.
Zur Abendzeit aber wird es Licht geben.«

(Sacharja 14,7)

Begrüßung

Liebe St. Matthäus-Gemeinde,

herzlich willkommen an diesem Sonntag Judika hier in St. Matthäus.

Wir feiern einen LABORa-Kunstgottesdienst. Einmal pro Ausstellung entsteht ein Gottesdienst ganz aus dem Dialog mit der aktuellen Ausstellung.

»Parochet« heißt die aktuelle Ausstellung von Benjamin Reich: Eine Altarverhüllung, die zugleich an den Vorhang im Jerusalemer Tempel und die christlichen Fastentücher erinnert.

Daraus ist ein christlich-jüdischer Dialog entstanden: Wir feiern gemeinsam mit dem Künstler Benjamin Reich, dem Rabbiner Netanel Olhoeft, der Kantorin Aviv Weinberg und dem Kantor Adam Klein.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Friede sei mit euch. Und mit deinem Geist.
Amen.

Lied

Tut mir auf die schöne Pforte

(EG 166,1-3)

1. Tut mir auf die schö- ne Pfor- te, führt in
Ach, wie wird an die- sem Or- te mei- ne
Got- tes Haus mich ein! Hier ist Got- tes
See- le fröh- lich sein!
An- ge- sichts, hier ist lau- ter Trost und Licht.

2) Ich bin, Herr, zu dir gekommen,
komme du nun auch zu mir.

Wo du Wohnung hast genommen,
da ist lauter Himmel hier.
Zieh in meinem Herzen ein,
lass es deinen Tempel sein.

3) Lass in Furcht mich vor dich treten,
heilige du Leib und Geist,
dass mein Singen und mein Beten
ein gefällig Opfer heißt.
Heilige du Mund und Ohr,
zieh das Herze ganz empor.

Torah-Lesung

Genesis 1,1-5 + Exodus 10,21-23

(Buber/Rosenzweig)

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ: וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֵהוֹ וְבָהוּ: וְחָשֶׁךְ עַל־פְּנֵי תְהוֹם
וְרוּחַ אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת עַל־פְּנֵי הַמָּיִם: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהי אֹר: וַיְהי־אֹר: וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶת־
הָאָרֶץ כִּי־טוֹב וַיַּבְדֵּל אֱלֹהִים בֵּין הָאֹר וּבֵין הַחָשֶׁךְ: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לְאֹר יוֹם וְלַחָשֶׁךְ קָרָא לַיְלָה
וַיְהי־עֶרֶב וַיְהי־בֹקֶר יוֹם אֶחָד:

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה נֹטֶה יָדְךָ עַל־הַשָּׁמַיִם וַיְהי חָשֶׁךְ עַל־אֶרֶץ מִצְרָיִם וַיִּמַּשׁ חָשֶׁךְ:
וַיֵּט מֹשֶׁה אֶת־יָדוֹ עַל־הַשָּׁמַיִם וַיְהי חָשֶׁךְ־אֲפֹלָה בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם שְׁלֹשֶׁת יָמִים:
לֹא־רָאוּ אִישׁ אֶת־אָחִיו וְלֹא־קָמוּ אִישׁ מִתַּחַתָּיו שְׁלֹשֶׁת יָמִים וְלִכְלֹב־בָּנֵי יִשְׂרָאֵל הָיָה אֹר
בְּמוֹשְׁבֵתָם:

Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Die Erde aber war Irrsal und Wirrsal. Finsternis über Urwirbels Antlitz. Braus Gottes schwingend über dem Antlitz der Wasser. Gott sprach: Licht werde! Licht ward. Gott sah das Licht: daß es gut ist. Gott schied zwischen dem Licht und der Finsternis. Gott rief dem Licht: Tag! und der Finsternis rief er: Nacht! Abend ward und Morgen ward: Ein Tag.

ER sprach zu Mosche: Strecke deine Hand über den Himmel, dann wird Finsternis über dem Land Ägypten, man soll Finsternis tasten. Mosche streckte seine Hand über den Himmel, und in allem Land Ägypten wurde eine Finsternis, Duster, ein Tagdritt, nicht sah einer den andern, nicht erhob einer sich von seinem Platz ein Tagdritt. Aber bei allen Söhnen Jissraels war Licht in ihren Wohnstätten.

Jesaja 60/Sacharja 14,6-11

(Buber/Rosenzweig)

קוּמִי אֲוִרִי כִּי בָא אֹרֶךְ וּכְבוֹד יִהְיֶה עָלֶיךָ זָרַח: כִּי־הִנֵּה הַחֹשֶׁךְ יִכְסֶה־אֶרֶץ וְעֶרְפֶּל לְאֻמִּים וְעָלֶיךָ יִזְרַח יִהְיֶה וּכְבוֹדוֹ עָלֶיךָ יֵרָאֶה: וְהִלְכּוּ גוֹיִם לְאוֹרֶךְ וּמַלְכִּים לְנֹגֶה זָרַח: שְׂאִי־סָבִיב עֵינֶיךָ וּרְאִי כָּל־מִן נִקְבְּצוּ בְּאוֹרֶךְ בְּנֵיךָ מִרְחוֹק יָבֹאוּ וּבְנוֹתֶיךָ עַל־צֵד תִּאֲמָנָה: אֲזִי תִרְאִי וְנִהְרִת וּפְתַח וּרְחֹב לְבָבְךָ כִּי־יִהְפֹךְ עָלֶיךָ הַמָּוֶן אִם חֵיל גוֹיִם יָבֹאוּ לָךְ: שְׁפַעַת גְּמֻלִים תִּכְסֹּף בְּכָרִי מִדִּין וְעִיפָה כָּל־מִן מִשְׁבָּא יָבֹאוּ זָהָב וּלְבוֹנָה יִשָּׂאוּ וּתְהִלַּת יִהְיֶה: הוֹדוּ וּבִשְׁרוּ: כָּל־צֶאֱן קֹדֶר יִקְבְּצוּ לָךְ אֵילֵי נְבוֹת וּשְׂרָתוֹנֶךָ יַעֲלֶוּ עַל־רָצוֹן מִזִּבְחֵי וּבֵית תִּפְאָרְתִּי אֶפְאֵר: מִי־אֵלָּה כָּעֵב תַּעֲוִפִּינָה וּכְיוֹנִים אֶל־אַרְבְּתֵיהֶם: כִּי־לִי אֵלִים יְקוֹוּ וְאַנְיּוֹת תִּרְשִׁישׁ בְּרֹאשָׁנָה לְהָבִיא בְּנֵיךָ מִרְחוֹק כְּסָפָם וְזָהָבָם אֲתָם לְשֵׁם יִהְיֶה: אֶל־הַיָּם וּלְקִדּוֹשׁ יִשְׂרָאֵל כִּי פֶאֶרְךָ: וּבְנֵי בְנֵי־נֶכֶד חֲמֹתֶיךָ וּמַלְכֵיהֶם יִשְׂרָתוֹנֶךָ כִּי בְקֶצֶף הַכִּיתִיךָ וּבְרָצוֹנִי רַחֲמֵתִיךָ: וּפִתְחוּ שַׁעֲרֶיךָ תָּמִיד יוֹמָם וּלְיָלָה לֹא יִסָּגְרוּ לְהָבִיא אֵלֶיךָ חֵיל גוֹיִם וּמַלְכֵיהֶם נְהוּגִים: כִּי־הִגִּי וְהִמְמַלְכָּה אֲשֶׁר לֹא־יַעֲבֹדוּךָ יִאֲבְדוּ וְהַגּוֹיִם חָרֹב יַחֲרֹבוּ: כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן אֵלֶיךָ יָבֹאוּ בְּרוֹשׁ תִּדְהַר וּתְאֻשׁוּר יִחַדּוּ לְפֶאֶר מְקוֹם מְקֻדָּשִׁי וּמְקוֹם רַגְלִי אֲכַבֵּד: וְהִלְכּוּ אֵלֶיךָ שְׁחוֹחַ בְּנֵי מַעֲפִיךָ וְהִשְׁתַּחֲוּוּ עַל־כַּפּוֹת רַגְלֶיךָ כָּל־מִנְבְּאֶיךָ וְקִרְאוּ לָךְ עִיר יִהְיֶה צִיּוֹן קִדּוֹשׁ יִשְׂרָאֵל: תַּחַת הַיּוֹתֵר עֲזוּבָה וּשְׁנוּאַה וְאֵין עוֹבֵר וּשְׁמֵתֶיךָ לְגֶאֱזוֹן עוֹלָם מְשׁוֹשׁ דּוֹר וָדוֹר: וַיִּנָּקֶת חֶלֶב גוֹיִם וְשֵׁד מַלְכִּים תִּיבָקִי וַיִּדְעַת כִּי אֲנִי יִהְיֶה מוֹשִׁיעֶךָ וְגֹאֲלֶךָ אֲבִיר יַעֲקֹב: תַּחַת הַנְּחָשֶׁת אָבִיא זָהָב וְתַחַת הַבְּרָזֶל אָבִיא כֶּסֶף וְתַחַת הָעֵצִים נְחָשֶׁת וְתַחַת הָאֲבָנִים בְּרָזֶל וּשְׁמֵתִי פִקְדָתְךָ שְׁלוֹם וְנִגְשִׁיךָ צִדְקָה: לֹא־יִשְׁמַע עוֹד חֶמֶס בְּאַרְצֶךָ שֵׁד וְשֹׁבֵר בְּגִבּוֹלֶיךָ וְקִרְאָת יְשׁוּעָה חוֹמֹתֶיךָ וּשְׁעָרֶיךָ תִּהְיֶה: לֹא־יִהְיֶה לָּךְ עוֹד הַשְׁמֵשׁ לְאֹר יוֹמָם וּלְנֹגֶה הַיָּרֵחַ לַאיֵר לָךְ וְהָיָה לָךְ יִהְיֶה לְאֹר עוֹלָם וְאֶל־הַיָּם לְתִפְאָרְתְּךָ: לֹא־יָבֹאוּ עוֹד שְׁמֵשׁ וּרְחוֹף לֹא יֵאָסֹף כִּי יִהְיֶה יְהוָה לָךְ לְאֹר עוֹלָם וְשְׁלָמוֹ יִמִּי אֲבָלְךָ: וְעַמְּךָ כָּל־מִן צְדִיקִים לְעוֹלָם יִירָשׁוּ אֶרֶץ נֶצֶר מִטְעֵי מַעֲשֵׂה יָדִי לְהִתְפָּאֵר: הַקֵּטָן יִהְיֶה לְאֵלֶיךָ וְהַצָּעִיר לְגִי עֲצוּם אֲנִי יִהְיֶה בְּעֵתָה אַחִישָׁנָה:

וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא לֹא־יִהְיֶה אֹר וְקִרְוֹת וְקִפְאוֹן: וְהָיָה יוֹם־אֶחָד הוּא יִדְעֶה לִי: הוּא לֹא־יָנוֹם וְלֹא־לִילָה וְהָיָה לְעֵת־עֶרֶב יִהְיֶה־אֹר: וְהָיָה לַבַּיִת הַהוּא יֵצְאוּ מִיַּם־חַיִּים מִירוּשָׁלַם חֲצִים אֶל־הַיָּם הַקְּדָמוֹנִי וְחֲצִים אֶל־הַיָּם הָאֲחֵרוֹן בְּקִיץ וּבְחֹרֶף יִהְיֶה: וְהָיָה לְמַלְךְ עַל־כָּל־הָאֶרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא יִהְיֶה יִהְיֶה אֶחָד וְשִׁמּוֹ אֶחָד: וְסוֹב כָּל־הָאֶרֶץ בְּעֶרְבָהּ מִגִּבְעֵי לְרֵמוֹן נֶגֶב יְרוּשָׁלַם וְרֹאמָהּ וְיִשְׁבָּה תַּחְתֶּיהָ לְמִשְׁעַר בְּנֵימָן עַד־מְקוֹם שַׁעַר הָרֹאשׁוֹן עַד־שַׁעַר הַפְּנִיִם וּמִגִּדֵּל חֲנָנְאֵל עַד יְקָבִי הַמֶּלֶךְ: וַיֵּשְׁבוּ בָּהּ וְחָרֵם לֹא יִהְיֶה־עוֹד וְיִשְׁבָּה יְרוּשָׁלַם לְבֶטַח:

Erhebe dich, werde licht, denn dein Licht ist gekommen, SEIN Ehrenschein, über dir ist er erstrahlt. Denn da hüllt die Finsternis noch die Erde, Wetterdunkel die Nationen, aber über dir strahlt ER auf, sein Ehrenschein läßt über dir sich sehn. Weltstämme gehen in deinem Licht, Könige im Glanz deines Strahlens. Trage empor ringsum deine Augen, sieh: allsamt zuhauf sind dir sie gekommen, deine Söhne kommen von der Ferne, deine Töchter werden an der Seite gewartet... Wer sind diese, die herbeifliegen wie Gewölk, wie Tauben zu ihren Wandlöchern?... Um SEINEN, deines Gottes Namen, um den Heiligen Jissraels, denn er läßt dich prangen... Offen hält man stets deine Tore, tags und nachts werden sie nicht geschlossen, ein Heer von Stämmen zu dir kommen zu lassen, ihre Könige, einhergeleitet... Statt daß du eine Verlassene warst, eine Gehäßte, zu der keiner heranschritt, setze ich dich ein zum Stolze der Weltzeit, ein Entzücken für Geschlecht um Geschlecht... Erkennen wirst du, daß ICH dein Befreier bin, dein Löser der Recke Jaakows... Als deine Aufpasserschaft setze ich ein den Frieden, als deine Antreiber die Bewährung. Nicht hört man Unbill in deinem Land mehr, in deinen Marken Verwilderung, Verstörung. Befreiung rufst du deine Mauern an und deine Tore Preisung. Nicht muß dir mehr die Sonne dasein zu einem Licht am Tag, noch zu einem Glanz der Mond dir leuchten, ER selber ist dir da zum Weltzeit-Licht, dein Gott zu deiner Pracht. Nie mehr hinab kommt dir nun deine Sonne, und dein Mond, nie wird er eingezogen, denn ER ist dir da zum Weltzeit-Licht, die Tage deiner Trauer sind nun vollendet. Dein Volk, allsamt nun sind sie Bewährte, auf Weltzeit erben sie nun das Land, Schößling meiner Pflanzung, Werk meiner Hände, damit zu prangen... ICH selber, beschleunigen will ichs zu seiner Frist.

Geschehn wirds an jenem Tag, nicht wird mehr dasein das Licht: die Köstlichen werden gefrieren. Ein einziger Tag wird es sein, als der SEINE gibt der sich zu erkennen, das ist nicht Tag und nicht Nacht, aber es wird geschehn, zur Abendzeit wird dasein ein Licht. Geschehn wirds an jenem Tag, ausfahren werden lebendige Wasser von Jerusalem, eine Hälfte ihrer

zum östlichen Meer und eine Hälfte ihrer zum äußeren Meer, im Sommer und im Winter geschiehts. ER wird werden zum König über alles Erdland. An jenem Tag wird ER der Einzige sein und sein Name der einzige. Er umspannt alles Land wie mit einer Steppe von Gaba nach Rimmon im Mittag von Jerusalem, es selber ragt auf, wohnet an seinem Platz vom Binjamintor bis zum Orte des frühern Tors, bis zum Ecktor, und vom Chananelturm bis zu den Königskeltern, sie wohnen darin, und ein Bann ist nicht mehr, in Sicherheit wohnet Jerusalem.

Schiur/Lehrgespräch

Rabbiner Netanel Olhoeft

Jesaja 66,10-14

Ein Schiur (hebr. שיעור, wörtlich Unterrichtsstunde, Pl. Schiurim) bezeichnet im Judentum eine gemeinsame Erörterung und Auslegung von Passagen aus der Thora, dem Talmud oder anderer heiliger Schriften. Dabei kann es sich sowohl um reguläre Unterrichtseinheiten für die Schüler einer Talmudschule bzw. eines Rabbinerseminars als auch um eine gemeinsame Veranstaltung interessierter Laien ähnlich den christlichen Bibelkreisen handeln.

Das Gespräch, das anstelle der Predigt oder Kanzelrede im Gottesdienst stattfindet und hier nicht abgebildet werden kann, hat folgenden Text zum Gegenstand:

Schemot Rabba 35,1:

הָדָא הוּא דְּכִתִּיב (תהלים קד, טז): (וּשְׁבְּעוּ עֲצֵי יִהוּה אֲרָצִי לְבָנוֹן אֲשֶׁר נָטַע, הִרְבֵּה בְּרִיּוֹת בָּרָא הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא בְּעוֹלָמוֹ וְלֹא הָיָה הָעוֹלָם רָאוּי לְהִשְׁתַּמֵּשׁ בָּהֶן וּגְנָזוֹן הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא מִן הָעוֹלָם, וְאִיזָה זֶה אֹר שֶׁנִּבְרָא בְּיוֹם רִאשׁוֹן, דְּאָמַר רַבִּי יְהוּדָה בַּר סִימּוֹן הָאֹר שֶׁבָּרָא הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא בְּיוֹם רִאשׁוֹן אָדָם צוּפָה וּמַבִּיט בּוֹ מִסּוּף הָעוֹלָם וְעַד סוּפוֹ, כִּיּוֹן שֶׁנִּסְתַּבֵּל הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא בְּדוֹרוֹ שֶׁל אָנוֹשׁ וּבְדוֹר הַמַּבּוּל וּבְדוֹר הַפְּלָגָה שֶׁמַּעֲשִׂיהֶם מְקַלְקְלִים, עָמַד וּגְנָזוֹ מֵהֶן שֶׁנֶּאֱמַר) איוב לח, טו: (וַיִּמְנַע מִרְשָׁעִים אוֹרָם. וְלִמִּי גְנָזוֹ, לְצַדִּיקִים לַעֲתִיד לָבוֹא, שֶׁנֶּאֱמַר) בראשית א, ד: (וַיֵּרָא אֶל־הָאֱלֹהִים אֶת הָאֹר כִּי טוֹב, מֵהוּ כִּי טוֹב, שֶׁהָיָה אוֹרוֹ נָאֶה לְעוֹלָם וְלֹא הָיָה מְזִיק בְּשִׁמְשׁ הַזֶּה. וְהִכֵּן גְנָזוֹ בְּגֵן עֵדֶן, שֶׁנֶּאֱמַר) תהלים צז, יא: (אוֹר זָרַע לְצַדִּיק

Das ist es, was geschrieben steht: »Die Bäume des Ewigen sättigen sich, die Zedern des Libanon, die Er gepflanzt hat« (Psalm 104,16). Viele Geschöpfe hat der Heilige, gepriesen sei Er, in seiner Welt erschaffen, die die Welt jedoch nicht zu nutzen vermochte; daher verbarg der Heilige, gepriesen sei Er, sie vor der Welt. Was ist ein Beispiel dafür? Das Licht, das am ersten Tag erschaffen wurde. Wie Rabbi Jehuda bar Simon sagte: Mit dem Licht, das der Heilige, gepriesen sei Er, am ersten Tag erschuf, konnte ein Mensch von einem Ende der Welt bis zum anderen sehen. Als der Heilige, gepriesen sei Er, sah, dass die Taten der Generation Enosch, der Generation der Sintflut und der Generation der Zerstreuung verderbt sein würden, erhob Er sich und verbarg es vor ihnen, wie es heißt: »Er entzieht den Frevlern das Licht« (Hiob 38,15). Für wen verbarg Er es? Für die Gerechten in der Zukunft, wie es heißt: »Und Gott sah das Licht, dass es gut war« (Genesis 1,4). Was bedeutet »dass es gut war«? Dass sein Licht für die Welt geeignet war und nicht schädlich wie diese Sonne. Wo verbarg Er es? Im Garten Eden, wie es heißt: „Licht ist gesät für die Gerechten« (Psalm 97,11).

Gebet

Guter Gott, siehe, hier sind wir!
Du säst Licht für die Gerechten.
Du leuchtest in ihre Herzen,
machst sie zum Licht für unsere Welt...

Lass uns dieses Licht verbreiten!
Lass es uns zum inneren Licht werden!
Lass es in der Dunkelheit scheinen,
damit wir unseren Weg finden!

Gegen alle Irrlichter dieser Welt.
Gegen alle unsere Dunkelheiten.
Gegen die Weltverfinsterung,
gegen die Gottesvergiftung...
Gegen die Finsternis der Kriege,
die Seelenverfinsterungen,
die Seelenzerstörungen...

Lass Frieden werden im Nahen Osten!
Lass Frieden werden überall auf der Welt,
wo sich Menschen nach dem Leben trachten,
wo innere und äußere Gräben zur Todesfalle werden.
Überwinde den Hass!
Überwinde die Gräben!

Wir hoffen auf Deine Kraft zum Frieden!
Wir hoffen auf Macht, die Herzen zu wenden,
zu erneuern, zu erleuchten.
Wir brauchen Deine Nähe, Deinen Trost,
in Licht und Dunkelheit.

Amen.

Segen

Gott segne und behüte dich.
Gott lasse leuchten das Angesicht über dir und sei dir gnädig.
Gott erhebe das Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Amen.

Kollekte

Als selbstständige Stiftung sind wir wesentlich auf Kollekteneinnahmen angewiesen.

Wenn Sie möchten, können Sie uns Ihre Kollekte auch per Überweisung zukommen lassen. Auch kleine Beträge helfen!

Gott segne Geber und Gabe und die Arbeit, die damit getan wird.

Stiftung St. Matthäus

IBAN: DE61 4306 0967 1298 7463 00

BIC: GENODEM1GLS

Martin Luthers Abendsegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde.

St. Matthäus Stiftung

Kulturstiftung der Evangelischen
Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

St. Matthäus Stiftung

A Geschäftsstelle
 Auguststraße 80
 10117 Berlin
T 030 / 28 39 52 83

St. Matthäus-Kirche

A Matthäikirchplatz, 10785 Berlin
T 030 / 262 12 02
M info@stiftung-stmatthaeus.de
W stiftung-stmatthaeus.de

Bankverbindung

Stiftung St. Matthäus
IBAN DE61 4306 0967 1298 7463 00
BIC GENODEM1GLS